

Josef Rutz

Von: Josef Rutz
Gesendet: Dienstag, 31. März 2015 21:39
An: peter.neukomm@bluewin.ch
Betreff: Verantwortung mittragen ...
Anlagen: Hurter Thomas KR-20150327.27.pdf

Herr Peter Neukomm

Als vom Volk – also auch von mir – gewählter und bezahlter Parlamentarier, stehen Sie als Diener des Volkes – also auch für Josef Rutz – da, um uns in Ihrer Eigenschaft als Kantonsrat zu dienen, unsere Rechte und Forderungen zu vertreten und nach TREU und GLAUBEN für unser WOHLERGEHEN einzustehen. Denn:

[Es braucht die wache Entscheidung des Einzelnen in der Gemeinschaft - sonst erstarren wir im gleichgültigen, verantwortungslosen Gleichschritt des Vergehens und später des Verbrechens ...](#)

Auch Sie dürften von meiner leidigen Geschichte infolge Behördenkriminalität und Justizverbrechen, dessen öffentliche Darstellung auf www.rutzkinder.ch bis dato stillschweigend anerkannt wurde, im Bilde sein. Inzwischen können sich diese zwielichtigen Gestalten nicht einmal mehr das Eintreten auf meine berechtigten Anliegen leisten. Es herrscht eisernes Schweigen; alle Korrespondenzen werden unterschlagen! Bitte machen Sie sich kundig.

Ich habe nun folgende Fragen an Sie persönlich als Privatperson, sowie als Kantonsrat als auch Volksvertreter:

1. Martin Kessler, und nun auch noch der angebliche Präsident der Justizkommission, Peter Neukomm weisen mich ab, weil ich zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal mit einem Anliegen vorstellig geworden wäre. Entspricht es der Tatsache, dass derselbe Gesuchsteller nur einmal in seinen Leben Anrecht auf Behandlung seiner berechtigten Anliegen durch die Justizkommission hat? Falls „ja“, gilt dies auch, wenn bis dato noch nie eine seriöse Untersuchung stattgefunden, oder sich die Kommission geweigert hat, die beanstandeten Missstände zu untersuchen?
2. Ist es in Schaffhausen üblich, dass ein Staatsanwalt, welcher auch vor betrügerischer Amtswillkür nicht zurückschreckt, wider besseres Wissen, dennoch mit einem Glanzresultat bestätigt wird? Ich verweise auf Willy Zürcher, über [dessen Machenschaften](#) ich den Gesamtkantonsrat schon vor Jahren aktenkundig aufgeklärt habe.
3. Ist es üblich, dass einzelne Mitglieder des Kantons- oder Regierungsrates bzw. deren Präsidenten immer öfter mit einer umfangreichen Schmierkomödie auf Hilfesuche aus der Bevölkerung reagieren, indem diese – wohl zu Propagandazwecken - für sämtliche Ratsmitglieder Polizeischutz organisieren? Ich verweise auf „[Drohmail ruft Polizei auf den Plan](#)“ – eine Mausehelei zwischen Regierungsrätin Widmer Gysel und dem „Kantonsrat“.
4. Bei einem meiner Versuche, mit den fehlbaren Richtern und Behörden in Form einer Instanzen übergreifenden Petition den Dialog zu suchen, hatte Heinz Rether, als Erster und in einem meiner Meinung nach ehrlichen Dialog, die von Behörden und Richtern begangenen Betrügereien erkannt und vor meinen drei Zeugen konkrete Abhilfe versprochen. Es kam zu einem etwas unglücklichen Entwurf, den er mir mit der Frage „können Sie damit leben“ zur Überprüfung zusandte.

Was hat Rether dazu getrieben, sein Amt zu missbrauchen?

Was Rether danach – zumindest unter teilweiser Zustimmung von Peter Neukomm, Philippe Brühlmann, Samuel Erb und Lorenz Laich folgen liess, ähnelt einem jämmerlichen Abgleiten auf die Ebene von Korruption und verbrecherischer Machtwillkür:

1. Kein Gesprächsprotokoll angefertigt.
2. Kein Eintreten auf meine Korrekturen bezüglich seines Vereinbarungs-Entwurfs.
3. Ständig neue Akten und Gerichtsentscheide angefordert.
4. Auf meinen Antrag bezüglich eines unabhängigen Rechtsanwaltes eingetreten und nie etwas Konkretes unternommen.
5. Behauptet, die Tatsachen seien nicht mehr eruier- oder nachvollziehbar.
6. Erpressung; ehe das mir widerfahrene Unrecht korrigiert würde, habe ich meine Webseite zu schliessen oder zu deaktivieren.
7. Eine von der Kommission ohne mein Zutun festgelegte Gegenüberstellung mit der Polizei dennoch unterschlagen.
8. Eine zweite, ohne mein Zutun in Aussicht gestellte Gegenüberstellung mit Arnold Marti - ebenfalls unterschlagen.
9. Ebenso unterschlagen; die von der Kommission bereits vor unserem Treffen in Zusammenarbeit mit Arnold Marti erörterte Rückzahlung der Rechnung von 1'200 CHF. Diese geht auf dessen betrügerischen Amtswillkür um „in dubio pro reo“ zurück, wo ich seinerzeit darum betrieben wurde, obwohl der Genannte meinem diesbezüglichen Antrag vollständig entsprochen hatte (!).
10. Am Ende sind sämtliche Untersuchungen vor dessen Abschluss aus unerfindlichen Gründen eingestellt worden. ... Anstelle Wiedergutmachung des bereits anerkannten Unrechts für die weitere, gewaltsame Enteignung – ich lebe unter Lohnpfändung und infolge Krankheit nur noch 80% Lohn – um weitere X-Tausend Franken für ein bis heute nie korrekt geführtes Verfahren!
11. Es kommt wohl nicht von ungefähr, dass Rether nach seinem Versagen nun infolge Abwahl / Austritt nicht mehr in der Kommission, welche über der Justiz zu wachen hätte, tätig sein kann.

Darum: Ist anhand der obigen 11 mutmasslichen, krassen Amtsmisbräuche, davon auszugehen, dass eines oder alle der oben genannten Mitglieder der Justizkommission zu diesem Handeln wider das Schaffhauser Rechtsbuch und Treu und Glauben - gezwungen, oder womöglich mittels Schmiergeldzahlungen gekauft worden ist (sind)?

5. Warum wurde dem Geschändeten angesichts der vielen verbrecherischen Amtshandlungen niemals die ebenfalls im Recht verankerte Begnadigung - welche ich von heute 25.03.2015 an nicht mehr annehme – stets geheim gehalten worden?
6. Wie kommt es, dass Verbrecherstaatsanwalt Willy Zürcher stets mit einem Glanzresultat gewählt wurde, obwohl ich dem Kantonsrat seit mehreren Jahren dessen betrügerischen Amtshandlungen immer wieder aufs Neue nachgewiesen hatte?
7. Gewaltige Widersprüche: Sofortige Pfändung trotz betrügerischer Einstellung der Gefängnisgeschichte. [Demgegenüber bei Kantonsgericht, Staatsanwaltschaft und nun auch noch von Friedensrichterin Ankele daran gehindert worden](#), die von meiner EX-Frau zusätzlich ertrogenen Alimente 8100 CHF zurückzufordern!

Wussten Sie, dass der Kanton Schaffhausen eine Firma ist und nun das Handelsrecht gilt?

Vielleicht haben auch Sie bei der Wahl der Justizkommission dahingehend gewirkt, dass nun gewissermassen die Staatsanwaltschaft darin Einsitz genommen hat. - So jedenfalls mutet [die perverse und abstruse Reaktion des neuen Präsidenten Peter Neukomm](#) auf mein Gesuch an die Justizkommission an. Obwohl er seit 1.1.2014 in der Kommission ist, hat auch er sein, Amt mittels Nichteintreten auf die von Heinz Rether verschleppten, verleugneten oder unterschlagenen Versprechen, missbraucht.

Nachdem ich alle menschenmöglichen rechtlichen, politischen und auch zwischenmenschlichen Schritte unternommen und seit eineinhalb Jahrzehnten zu zig- Friedfertigkeitserklärungen und Vereinbarungen missbraucht worden bin, stehe ich vor der Erkenntnis, dass der Schaffhauser Staat offenbar nur noch zur Tarnung und als hauchdünne Hülle für einen anderen Staat, der sich darin eingenistet hat, gebraucht wird. Der Kanton ist schon lange analog zu den ihm untergeordneten Stellen in diverse Einzelfirmen „zerschlagen worden“. Insider nennen den Vorgang Zwangsvollstreckung. – Falls Sie mir nicht folgen können, lade ich Sie hiermit ein, sich fürs Erste einmal eingehend [mit Ihrem „Strohmann“ auseinander zu setzen](#), oder festzustellen, dass der Kanton Schaffhausen [gem. UPIC bzw. D-U-N-S Nr. zu einer Firma verkommen](#) ist – siehe auch [Handelsregister](#).

Faschistisches „Hitler-Reich“ oder Wiederherstellung von Recht und Ordnung?

Nach diesem kleinen Ausflug werden Sie mir höchstwahrscheinlich beipflichten, dass sich im Kanton Schaffhausen ein heimtückisches, neues Staatssystem etabliert haben muss – vorausgesetzt, Sie sind nicht selbst Teil dieses verbrecherischen Zirkels. Die einst stolze Demokratie ist, wie es scheint, dem Faschismus geopfert worden – ich zitiere: Eine, nach einem Führerprinzip organisierte, undemokratische, rassistische, nationalistische Ideologie bzw. Staatsform. Demnach brauche ich mich über meine Rechtlosigkeit und die auf der Gegenseite ungehindert praktizierte Misswirtschaft also nicht mehr zu wundern! ... Können Sie mir sagen, wann sich diese Regentschaft soweit etabliert haben wird, bis diese sich mit den Stasi-Methoden, Konzentrationslagern usw. von Adolf Hitler vergleichen lässt?

Sollten sich meine Befürchtungen bestätigen, endet unser schöner Kanton in absehbarer Zeit in der Gesetzlosigkeit. Damit bliebe mir dannzumal de facto also weiter nichts mehr, als mein nacktes Überleben, mein Eigentum und meine Gesundheit und damit meine persönliche Integrität mit den mir noch verbliebenen Mitteln angemessen zu verteidigen. Diesbezüglich ist meine **Eidesstattliche, notariell und von Zeugen bestätigte Verständniserklärung welche nun bei der Staatsverwaltung und allen wichtigen Schweizer Instanzen lagert und allseits anstandslos anerkannt worden – und in Rechtskraft erwachsen - ist.**

Sollten also auch Sie zu den zwielichtigen Gestalten gehören, welche meiner Person mittels Intrigen weiteren Schaden zufügen wollen, ermuntere ich Sie aus den beiden Polizeischutz-Kantonsrats-Sessionen die notwendigen Lehren zu ziehen, ehe es zum dritten Skandal kommt. Da jene subversiven Individuen am 03.03.2014 ihre Machenschaften auf Kosten der Polizei austrugen, dürfte diese beim nächsten Vorfall nicht gerade gut auf eine weitere derartige Schmierkomödie zu sprechen sein. Ansonsten hätten unsere Ordnungshüter, spätestens nachdem ich öffentlich dazu aufrief, anstatt rund 70 Menschen zu „schützen“, denjenigen der gedroht haben soll, unverzüglich zu verhaften, auch dementsprechend reagiert. Darum: **Wer auch immer mich von nun an mit der DROHUNG zu BEDROHEN sucht, ihn, sie oder die Behörde BEDROHT zu haben, muss künftig mit rechtlichen Konsequenzen rechnen.**

Nachdem es meinen Häschern bald zwei Jahrzehnte gelungen ist, mich gerade dank meiner Friedfertigkeit in eine von denselben, raffiniert ausgeklügelte, künstlich geschaffene Gefährlichkeit hochzustilisieren, mich um weit über 300'000 CHF zu berauben, oder zu schädigen und gleichzeitig vollständig zu entrechten, mache ich diese Spiele ab sofort nicht mehr mit. Sollten diese Verbrecher – vielleicht auch Sie – frage ich ganz konkret, wie die nächste Attacke ablaufen soll.

Fiktion oder die neue, pervertierte „Wirklichkeit“?

Ich meine, wird da womöglich vorausgesetzt, was sich in der nachfolgenden denkwürdigen Fiktion abgespielt haben soll: Wir schreiben das Jahr 2050. Der Mensch ist soweit, dass er vermittels Gedankenkontrolle nahezu alles vermag. Eines Tages hat sich einer der Mächtigen vorgenommen, diese, seine Macht einem grösseren Publikum zu demonstrieren. Dazu hatte er sich einen ausgewachsenen männlichen Löwen ausgesucht.

Nach rund 10minütiger tiefer Meditation begab er sich furchtlos, mit Zange, Behälter für Zähne und einem Schild, „wenn Du mich bei der Arbeit beisst“, reisse ich Dir den Kopf ab“, wie der Anführer einer Demonstration ins Gehege. Derweil blieb der Löwe ob der Kühnheit der menschlichen

Kreatur völlig verblüfft, wie angewurzelt stehen. Auch die Zuschauermenge wagte kaum noch zu atmen und starrte wie gebannt auf das, was nun kommen sollte. Derweil hatte unser Held den Löwen erreicht, legte den Kessel nieder, griff mit der linken Hand nach dessen Mähne, um gleichzeitig mit der Zunge in der rechten Hand einen Eckzahn zu greifen und herauszudrehen. Leider hat sich der Ärmste ziemlich stark übernommen. Daher behalte ich den Rest der Geschichte mitsamt dem Bild welches sich „danach“ bot, aus Pietätsgründen lieber für mich. ...

Wie sähe dies nun aus, wenn sich jemand partout nicht mit meiner Friedfertigkeit abfinden könnte? Diese könnte sich z.B. folgender, niederträchtiger Strategie bemächtigen: „Ich malträtiere ihn mittels Unterstellungen, Lügen und falschen Anschuldigungen so lange bis er sich vor Hilflosigkeit nicht mehr rühren kann und finanziell vollständig ruiniert ist“. ... Wenn ich mich nun in die Lage meiner Peiniger versetze, sehe ich Folgendes: Jedermann oder –frau, müsste sich doch bewusst werden, dass es nicht möglich ist, analog der zunehmenden Härte der gewählten Vernichtungsstrategie alle potenziellen „Opfer“ jederzeit und überall gleichermassen schützen zu können. Müsste dann dieses satanische Spiel nicht bis zu dessen Ende eiskalt durchkalkuliert werden? Z.B.: indem die Widersacher sich darauf einigten, wen sie im Falle einer nicht wieder rückgängig zu machenden Notwehr- oder Notstandsmassnahme des auserwählten Opfers, am ehesten entbehren oder abschreiben könnten? Zweifellos werden Sie mir in diesem Szenario beipflichten, dass diese das „Bauernopfer“ sicher nicht aus ihren Reihen rekrutieren werden – oder?

Weisse Folter und Anarchie oder Wiedererstellung von Recht und Ordnung?

Ich war – und bin es noch immer – stets ehrlich zu jedermann. Ich habe diesen, von meinen Verfolgern bewusst so gewählten, Menschenleben verachtenden Poker bald zwei Jahrzehnte ohne gewalttätige noch unüberlegte Reaktionen, tadellos über mich ergehen lassen, und bin täglich künstlich ärmer gemacht geworden. Jeder weitere verlorene Tag ist ein Tag weniger, bis auch mir, rein statistisch, und dannzumal wegen dieser hinterhältigen und verschlagenen weissen Folter, mit Fug und Recht „der Kragen platzt“. Nachdem wegen Zürchers verbrecherischer Machenschaften gerade mein Lohn gepfändet und mehrere Tausend Franken zusätzlich von mir ertrogen werden sollen, beginnt parallel dazu auch meine Schmerzgrenze zu sinken. Das Vertrauen in diesen Staat gleicht nur noch einem glimmenden Docht vor dem vollständigen Erlöschen. Im Grunde genommen ist es einerlei, ob ich nun mein Leben zu Hause oder in eurem längst nicht mehr Menschenwürdigen Gefängnis friste. Wenn sich nichts ändert, werde ich Euch - wie schon früher angekündigt – mit weitaus höheren Kosten als Erich Schlatter zu Buche schlagen. Auch selbst dann noch, wenn Ihr mir mein Haus und mein gesamtes, noch verbliebenes Vermögen genommen habt.

Nachdem mir im Allgemeinen alle Mächtigen von Schaffhausen und im Besonderen auch die Justizkommission, wie auch der pervers agierende Peter Neukomm jegliche Art des Dialogs verweigern, ist guter Rat teuer geworden. Daher hoffe ich, vielleicht gerade in Ihnen, eine ehrliche Person zu finden, welche noch imstande ist, klar zu denken um dieses ungeheure Verbrechen trotz Versagens der Justizkommission dennoch insoweit aufzuklären, auf das die Rädelsführer zur Rechenschaft gezogen werden.

Tausche Friedfertigkeit gegen das „behördlich organisierte Verbrechen“

Inzwischen bin ich mir mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sicher, SIE WISSEN, DASS ICH NIEMALS JE DIE ABSICHT HATTE, JEMANDEM IN WELCHER FORM AUCH IMMER, ETWAS ZU LEIDE TUN ZU WOLLEN ODER KÖNNEN. Dies wussten auch meine, von mir meist mit Namen genannten Widersacher ebenso. Ansonsten hätten sie seinerzeit nicht rund vier Monate bis zum letzten Tage sorglos zugewartet, um am 07.08.08 – glaub ich – einen angeblich zu erwartenden Amoklauf im letzten Moment zu verhindern (!). Auch der Suizidtest im Gefängnis oder die Verhinderung der Ermittlungen bei Wahrenbergers Steinwurfattacke, durch die Polizei selbst, hätten niemals stattfinden dürfen! Es dürfte also wesentlich einfacher werden, mir endlich zuzusichern, dass die politische Verfolgung mit sofortiger Wirkung eingestellt und meine persönliche Integrität sichergestellt wird. Nur damit könnt Ihr Ruhe schaffen. Dann werde ich auch irgendwie über die Zerstörung der Beziehung zu meinen Kindern hinwegkommen. Drei der Urheber, welche dies zu verantworten haben, hat es – der Krebs – alleweil um ein Vielfaches härter getroffen als mich.

Ich war – und bin noch immer – stets darauf bedacht, Konflikte im ehrlichen Dialog und ohne irgendwelche geheimen Gelüste zu einem schnellst-möglichen Abschluss zu bringen. Dies scheinen meine Widersacher – nach nun 13 Jahren stetem Scheitern und stets weiter gesteigerter Willkür Perversion, Verlogenheit und Verfolgung – immer noch nicht begriffen zu haben. ... Die auf uns zukommende, **gähnende Leere der Schaffhauser Kassen** dürfte sich denn auch in der [grimmigen Machtwillkür](#) und der damit einhergehenden Misswirtschaft (EP14/ESH 1 bis ?) der Mächtigen von Schaffhausen begründen lassen. Da nicht mehr rechtschaffen und allmählich unter Missachtung sämtlicher göttlichen Grundsätze gehandelt wird, dürfte denn auch das daraus entstehenden Chaos um die Zerstörung der Wirtschaft nicht mehr lange auf sich warten lassen. Auch in Schaffhausen wird sich der Ausspruch „an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, so wie er in der Bibel steht, demnächst bewahrheiten.

Wie also werden Sie handeln? Ich erwarte von Ihnen eine aufrichtige Stellungnahme, ob, und wenn ja, inwieweit Sie sich, wie, wann und wo, Kraft Ihres vom Volk anvertrauten Amtes für die Beendigung des gegen Josef Rutz inszenierten behördlich organisierten Verbrechens, einsetzen werden. Diese Tatsache ist von Schreibenden für jedermann zweifelsfrei nachvollziehbar auf www.rutzkinder.ch vielfach nachgewiesen worden.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein oder dies bestreiten wollen, bitte ich Sie höflich darum, den betreffenden Tatbestand zu benennen und mir das Gegenteil zu beweisen. Dazu versichere ich Ihnen hiermit, beanstandete Seiten oder Passagen unverzüglich zu löschen oder zu deaktivieren und mich überdies öffentlich dafür zu entschuldigen und den Schaden, soweit möglich, umgehend wieder gut zu machen.

Bestimmte, in meiner Verständniserklärung doppelt oder mehrfach vorhandenen Passagen sind gewollt und zuhanden der Hauptverhandlung bewusst so gewählt. Dannzumal, wenn ich Sie in den Zeugenstand rufe, werde ich Sie an dieses Schreiben erinnern und den tieferen Sinn erläutern. [Vorab bitte ich Sie höflichst, um Unterstützung dieser Petition](#), welche denn auch Ihre weiteren Handlungen vereinfachen oder allfällige Intrigen gegen Ihre Person seitens meiner Gegnerschaft mehr oder weniger ausschliessen müsste.

Hiermit stelle ich folgende Anträge:

1. Es sei Peter Scheck, der neue Präsident des Kantonsrates, zur Beantwortung meiner Gesuche vom Mo.12.01.15 Dok. 1499 und vom Mo.16.02.15 Dok. 1521 **... (nachträglich korrigiert)**
2. Ombudsstelle / Vermittlung.
3. Bis zur Aufhebung der Korruption – frei wählbare Justiz. ... Migros hat auch nicht das Monopol auf den Verkauf unseres täglichen Brotes!
4. Sofortige Aufhebung der Steuerpflicht von Marooning- bzw. Willküropfern. ... Auf dass diese später nicht wegen Finanzierung eines Verbrechens einmal mehr verfolgt werden!
5. sofortige Suspendierung des angeblichen Präsidenten der Justizkommission – Peter Neukomm.
6. **INPFLICHTNAHME** oder sofortige Abschaffung der Justizkommission – z.B. aus Spargründen.
7. Neutrale, Nicht-Schaffhauser Untersuchungskommission.
8. Sofortige Bestellung eines Pflichtverteidigers und korrekte Wiederaufnahme von Zürchers in betrügerischer Absicht eingestellten Verfahrens durch eine ausserkantonale Justiz.
9. Sofortige Einstellung der von Zürcher inszenierten Pfändungen und damit einhergehenden, weiteren Strafverfahren.
10. Abklärung des mir entstandenen Schadens und dessen Wiedergutmachung mit Regress auf die Verursacher – diese haften ja für den Schaden, den sie angerichtet – Arnold Marty u. Finanzverwaltung usw. gegenüber Justizkommission anerkannt. – Haftung, seit Schaffhausen im Jahr 2012 zur Firma zwangsvollstreckt worden ist.

11. Aufnahme der seit Jahren verweigerten Mediation / Gegenüberstellung mit EX-Frau und Kindern – d. KESB.

Alles zulasten des Verursachers – Kanton Schaffhausen bzw. der fehlbaren Personen direkt.

AGB's und Sicherheitsvorkehrungen

Noch einmal will ich betonen, dass ich nach wie vor an einer friedlichen Beilegung dieser unhaltbaren Situation klipp und klar unter der Bedingung festhalte, dass sämtliche oben erwähnten Repressionen unverzüglich und im Sinne von Recht und Gesetz eingestellt werden. Sollten Sie mir auf irgend eine Art und Weise schaden wollen, indem Sie einzelne Passagen dieses Briefes gegen deren Kontext dazu missbrauchen sollten, um mich anzuschwärzen, zu kriminalisieren, verleumden, weiter verfolgen oder weiter künstlich enteignen zu lassen, in Misskredit oder gar ins Gefängnis bringen zu wollen, gilt Folgende **Kulanzmitteilung im Sinne des weltweiten Handelsrechts:**

Ihr Angebot nehme ich unter folgender Voraussetzung an:

Sie erbringen mir Ihre amtliche Legitimation. Sie weisen darin in notariell beglaubigter Form nach, wofür, wie, wodurch und von wem Sie Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben. Gleichzeitig weisen Sie in notariell beglaubigter Form nach, auf welchen Staat Sie vereidigt worden sind.

Ferner behalte ich mir vor, bei Nichtvorlage der geforderten Unterlagen und der rechtlichen Grundlagen, Strafantrag / Strafanzeige / Strafverfolgung wegen Rechtsbeugung, Nötigung und Erpressung beim internationalen Strafgericht gegen Sie einzureichen.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, die oben und nachstehend genannten Nachweise innerhalb einer angemessenen Frist von 72 Stunden ab Post- Fax-Mailzustellung zzgl. 2 Tagen Postlaufzeit unter Eid und unter unbeschränkter Haftung per Brief zu erbringen.

Sollte dies nicht erfolgen, gehe ich davon aus, dass Sie selbst privat- und vertragsrechtlich und Ihre Firma oder Sie etc. nach Firmen- und Vertragsrecht als Unternehmen (Handelsrecht / UCC / HGB) handeln und arbeiten oder für solche im Auftrag handeln, da sie, oder übergeordnete Entitäten in internationalen Verzeichnissen als solche und damit gewerblich gelistet sind.

Nutzen Sie diese Frist nicht oder erbringen Sie nicht die geforderten Beweise und widerlegen letztere Tatsachen / Annahmen nicht rechtskräftig und / oder unvollständig oder nicht in dieser Frist, gilt dies sowohl;

1. als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu o.g. Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen,
2. als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu einem privaten, kommerziellen Pfandrecht in Höhe von 150'000 CHF meinerseits Ihnen persönlich gegenüber
3. als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zur Publikation dieser Notiz in einem von mir frei wählbaren internationalen Schuldnerverzeichnis und zur Publikation in den Freien Medien.
4. als Ihren unwiderruflichen und absoluten Verzicht auf jegliche rechtliche oder anderweitige Mittel.

5. als Bestätigung, dass mir auch bezüglich möglicherweise vorgegebener und - oder - laufender Fristen, keine Nachteile erwachsen.

Sollten Sie den vorstehend genannten Betrag von 150'000,00 CHF nicht auf einmal bezahlen können, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit mir wegen der Vereinbarung einer Ratenzahlung in Verbindung. Diesbezüglich komme ich Ihnen gerne entgegen.

Hierdurch entstehen jedoch weitere vermeidbare Kosten.

Sie sind für jeglichen Schaden, welchen Sie dadurch verursachen, privat und persönlich haftend und verantwortlich.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass künftige Stellungnahmen und Aufwendungen meinerseits, welche durch Handlungen ohne gültige Rechtsgrundlagen Ihrerseits verursacht werden, für Sie kostenpflichtig sind. ...

Vielen Dank für Ihren Auftrag! Mit besten Empfehlungen und freundlichen Grüßen

Josef Jakob von der Fam. Rutz

... Möge nicht die Gier nach noch mehr materiellem Besitz
Ihr Denken und Handeln als Volksvertreter bestimmen ...

Möge ein ehrliches Pflichtbewusstsein Ihr Denken und
Handeln als Volksvertreter bestimmen ...

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen – Josef Rutz Neuhausen a. Rhf
